Fussball für die Infanterie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 24

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-609014

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fussball für die Infanterie

Anrempeln eines Gegners

eas. Im Fussballspiel fänden sich alle Momente, die im Krieg den moralischen Wert des Mannes ausmachten, folgerte Eva Gräfin von Baudissin (München), die Mitautorin des 900seitigen Werks «Das goldene Buch des Sports», das 1910 im Verlag von W. Spemann (Berlin & Stuttgart) herauskam. Auf die Frage «Was soll die Infanterie für Sport treiben?» wusste ein gewisser Hauptmann W. Scheibert damals eine klare Antwort, die vielleicht auch noch heute Soldatenausbildnern aus dem Herzen spricht.

Die Gräfin zitierte aus einem mit «Heer und Sport» überschriebenen Artikel des Kompaniechefs Scheibert, aus dem hervorging, dass Fussball alle Momente enthalte, die im Kriege den moralischen Wert des Mannes ausmachten. Zu den besten seelischen Eigenschaften des (damals) modernen Soldaten gehöre «ein zäher Charakter, ein heisses Herz und ein zu raschem Entschluss fähiger, aufgeweckter Kopf». Um diese Forderungen zu erfüllen, könne ein Sport dienen, «der billig und interessant» sei, keine übergrossen Vorkenntnisse verlange und «die gleichzeitige Teilnahme einer grösseren Menge gestattet». Und da gebe es dann eben nur einen passenden Sport: das Fussballspiel. Die Gräfin zog aus den Überlegungen des Hauptmanns gleich weitere Schlüsse und gab der Hoffnung Ausdruck, dass dieses Eintreten von so berufener Seite für diesen Sport von Nutzen sei: «Das Wesen des Fussballspiels gründet sich ja auf Disziplin und Unterordnung, ist also quasi nur eine Fortsetzung der militärischen Erziehung, und ebenso wie der Soldat im Hinblick auf den endlichen Sieg die eigene Persönlichkeit rücksichtslos einsetzen soll, verlangt auch das Spiel ein Aufgehen im Streben der Partei.»

Ambiente - oder das gewisse Etwas

Kreis und Dreieck wurden zu Designelementen, um dem ausgesuchten Möbelprogramm Ambiente anmutige Akkzente zu setzen. Ausgewählte Beiz- und Lacktöne ergänzen den sehr dekorativen Charakter.
Verkauf über den Möbelhandel und das Fachhandwerk.

DIGA-Engrosmöbelzentren

8854 Galgenen / SZ
Tel. 055/66-11-11

4614 Hägendorf / Olten
Tel. 062/46-26-41

9532 Rickenbach / Wil
Tel. 073/23-64-77

6032 Emmen
Tel. 041/55-10-60

diga

Nicht umsonst das grösste Schweizer Engrosmöbelzentrum

BON

Bitte senden Sie mir gratis die 164-seitige, farbige Dokumentation.

Name

Strasse

PLZ

Ort

(Einsenden an diga-Engrosmöbelzentrum, 8854 Galgenen)

14/48

BON